

Übersicht

Die **Gesamtkosten** belaufen sich auf ca. **89 Mio. €**.

Die **zahlungswirksamen Gesamtkosten** für **sämtliche Umsetzungsprojekte** - d.h. die Projekte zu Organisation, Personal und Finanzen, Architektur & Infrastruktur, einheitlicher IT-Arbeitsplatz, IT-Sicherheitsmanagement, Kompetenzen & Werkzeuge, IT-Lösungsmanagement und IT-Projektmanagement, IT-Vorhabensplanung, IT-Performance Management, IT-Strategie und IT-Card sowie ein programmweites Veränderungsmanagement - belaufen sich über einen sechsjährigen Betrachtungszeitraum auf insgesamt **86,1 Mio. €**. Hiervon entfallen in Summe 49,3 Mio. € auf die Schaffung eines einheitlichen IT-Arbeitsplatzes, und 36,8 Mio. € auf die restlichen Umsetzungsprojekte. Zusätzlich wird die Mitarbeit der Referate und Eigenbetriebe z.B. für die Anforderungserhebung, Test, Schulungsteilnahme und Abnahme der Arbeitspakete der technischen Umsetzungsprojekte und des einheitlichen IT-Arbeitsplatzes mit nicht-zahlungswirksamen Kosten in Höhe von **3,1 Mio. €** bewertet.

Die zahlungswirksamen Gesamtkosten in Höhe von 86,1 Mio. € teilen sich nach Kostenkategorien auf in Kosten für Personal in Höhe von 14,0 Mio. €, externe Beratung in Höhe von 24,0 Mio. €, it@M Dienstleistungen in Höhe von 13,4 Mio. €, Hardware in Höhe von 4,8 Mio. € und Lizenzen (für Microsoft Windows, Microsoft Office, Softwareverteilung, Lizenz-, Druck- und Profilmanagement, Identity Management im Rahmen des einheitlichen Verwaltungsnetzes sowie die Erweiterung der Virtualisierungsumgebung) in Höhe von 29,9 Mio. €.

Vom Gutachter wurde als eine technische Maßnahme zur Ertüchtigung und Steigerung der Leistungsfähigkeit der IT der **komplette Neuaufbau eines leistungsfähigen Windows-Clients** samt der dazu gehörigen Infrastruktur empfohlen. Dieser leistungsfähige Windows-Client sollte anfangs neben einem – ebenfalls zu modernisierenden – LiMux-Client stehen, so dass die Nutzerinnen und Nutzer den für sie passenden Client wählen können. Allerdings formuliert das Gutachten, dass auf Dauer ein Nebeneinander von zwei verschiedenen Client Betriebssystemen samt der zugehörigen Infrastruktur wirtschaftlich nicht sinnvoll ist.

Die Bereitstellung eines leistungsfähigen Windows-Clients ist aber nur eine Seite der Medaille. Eine zentrale Aussage und Empfehlung des Gutachtens ist, dass begleitend auch die Anwendungslandschaft sukzessive modernisiert werden sollte. Diese Empfehlung des Gutachtens wird in der Beschlussvorlage aufgegriffen. Die beantragten Mittel beinhalten deshalb umfangreiche **Investitionen im Bereich Virtualisierung**.

Die Beantragung von Mitteln für 6.000 Microsoft Office Lizenzen erfolgte, weil die aufgrund der Vielzahl der vorhandenen Formulare und Makros als hoch eingeschätzten Umstellungskosten nochmals durch einen unabhängigen Sachverständigen analysiert werden sollen, um darauf aufsetzend entsprechende Nutzungsszenarien vorzuschlagen und dem Stadtrat erneut zur Entscheidung vorzulegen.